

VOM PIONIER ZU BEKANNTER GRÖSSE IN DER AUTOMOBILINDUSTRIE

Die Geschichte von weba ist geprägt von Leidenschaft für Technik und Streben nach Exzellenz, beginnend mit der Gründung 1982 bis hin zur heutigen Vorreiterrolle in der Warmumformung.

1982

Die Geschichte von weba entfaltete sich aus der gemeinsamen Vision dreier technikaffiner Freunde in Dietach. Im Jahr 1982, erfüllt von Enthusiasmus und Innovationsgeist, entschlossen sie sich, ihre Leidenschaft in die Tat umzusetzen und gründeten die weba Werkzeugbau in Dietach/Steyr.

In seinen Anfängen spezialisierte sich weba auf die **Herstellung von Formen- und Spritzgusswerkzeugen** sowie auf die **Fertigung einfacher Metallumformwerkzeuge**.



© weba Werkzeugbau Betriebs GmbH



© weba Werkzeugbau Betriebs GmbH

1987

Im Jahr 1987 traf weba eine wegweisende Entscheidung: die strategische Fokussierung auf eine gewinnbringende Nische in der **Automobilbranche**. Der bisherige Formenbau wurde gezielt reduziert, um Ressourcen und Know-how auf die Herstellung komplexer und großformatiger Umformwerkzeuge zu konzentrieren, die für Strukturbauteile von Fahrzeugkarosserien essenziell sind.

Diese kluge Nischenstrategie bildete das solide Fundament für den dauerhaften Erfolg des oberösterreichischen Unternehmens in der globalen Automobilindustrie, indem sie Innovation mit Marktbedürfnissen in Einklang brachte.

1990

Während der Anfangsjahre erlebte weba ein kontinuierliches und robustes Wachstum, das sich in einer beeindruckenden Steigerung der Umsätze und einer Expansion der Belegschaft manifestierte.

Diese Phase des florierenden Erfolgs kulminierte 1990 in einem bedeutenden Meilenstein: der **Gründung** des Tochterunternehmens **weba Olomouc**.



© weba Werkzeugbau Betriebs GmbH

1999

Angesichts des wachsenden Erfolgs und der zunehmenden Mitarbeiterzahlen errichtete das Unternehmen in Olomouc eine völlig neue und **größere Produktionsstätte**, die sich über eine Fläche von 2.900 m² erstreckt.



© weba Werkzeugbau Betriebs GmbH

1994

Mit der Errichtung ihres zweiten Produktionsstandortes leitete die weba Werkzeugbau eine entscheidende Phase ein: den Aufbau von Expertise in der **Warmumformtechnik**.

Bereits 1994 begann das Unternehmen mit der Entwicklung der ersten Warmumformwerkzeuge. Dieser Schritt sollte sich als wesentlich für das zukünftige Wachstum und die Entwicklung des Unternehmens erweisen.



© weba Olomouc, s.r.o.



© weba Werkzeugbau Betriebs GmbH

2001

Im Jahr 2001, angetrieben durch das dynamische Wachstum und einen zunehmenden Bedarf an Fachkräften, unternahm das Unternehmen bedeutende Schritte zur Erweiterung seiner Kapazitäten.

Dies umfasste den **Neubau** einer modernen Produktionshalle sowie eines zeitgemäßen Verwaltungsgebäudes **in Dietach**, um der gestiegenen Nachfrage und dem wachsenden Team gerecht zu werden.

2011

Die Investition in eine 1.200-Tonnen-Pressen, ausgestattet mit Kammeröfen und Robotern, markierte einen entscheidenden Fortschritt in der **Automatisierung des Warmumformprozesses**.

Dieser Schritt war wesentlich, um einen prozessnahen Fertigungsablauf zu gewährleisten und trug gleichzeitig dazu bei, eine effizientere und flexiblere Produktionsweise zu realisieren.



© weba Olomouc, s.r.o.



© weba Olomouc, s.r.o.

2018

Die **Erweiterung des Standortes in Olomouc** auf über 13.000 m², kombiniert mit einer umfangreichen Modernisierung der Maschinenparks an beiden Standorten und der Inbetriebnahme einer zusätzlichen, fortschrittlichen, automatisierten Warmumformanlage mit Rollenherdofen, markierte einen entscheidenden Meilenstein.

Neben der Festigung der Führungsposition in der Warmumformtechnologie ermöglichte diese Entwicklung auch den **Einstieg in die Kleinserien- und Vorserienproduktion**, was eine weitere strategische Erweiterung des Leistungsspektrums darstellte.

2019

Mit der Einführung des **SmartTools** und einer fortschrittlichen **Prozessüberwachung** setzt weba Werkzeugbau innovative Maßstäbe in der **Digitalisierung des Warmumformprozesses**. Diese technologischen Fortschritte ermöglichen eine präzisere und effizientere Serienproduktion, während sie gleichzeitig den Ausschuss deutlich reduzieren und somit zur Steigerung der Produktionsqualität beitragen.



© weba Olomouc, s.r.o.



© Gatzsch Schweißtechnik GmbH

2021

Um auch die nachgeschalteten Fügetechniken anbieten zu können und die Kunden mit maßgeschneiderten Lösungen bis hin zu kompletten Schweißgruppen bedienen zu können, wurde eine Mehrheitsbeteiligung an der **Gatzsch Schweißtechnik GmbH** erworben.

Gatzsch fertigt hochwertige Fügeanlagen, Sonderschweißmaschinen, Werkzeuge und Vorrichtungen sowie komplexe Roboterschweißanlagen, die sich sicher, wirtschaftlich und flexibel in jede Fertigung integrieren lassen.

2025

Mit der Übernahme der BULIGHT GmbH in Paderborn erweitert weba seine Präsenz in Deutschland. Der neue Standort firmiert als **weba Deutschland GmbH** und fokussiert sich auf **Prototypen- und Kleinserienfertigung** für Sonderfahrzeuge, Schutzfahrzeuge und die Landmaschinentechnik.

Mit dem neuen Standort gewinnt weba gezielt an Flexibilität, um Kunden in den Bereichen **Automotive, Defense und Agrartechnik** noch umfassender zu unterstützen. Diese strategische Erweiterung stärkt webas Innovationskraft und eröffnet neue Marktchancen.



© weba Deutschland GmbH



Heute

Heute ist weba einer der führenden Experten in der Entwicklung und Fertigung fortschrittlicher Werkzeugtechnologien, besonders ausgezeichnet durch ihre Expertise in der Bearbeitung von **höchstfesten und ultrahochfesten Stählen**. Das Unternehmen bietet einen umfassenden Service, der von der Bauteilentwicklung über die Herstellung der Presswerkzeuge bis zur Teileproduktion und Prozessoptimierung reicht, mit einem Schwerpunkt auf dem **Presshärten**.

Presse-Kontakt:

+43 7252 72807 1007

marketing@weba.at